

Fairer Handel – auch bei Schuhen

Mallersdorf-Pfaffenberg: Ausstellung „Change Your Shoes“ eröffnet

Es ist wohl nicht vielen bewusst, dass bei der Fertigung von Schuhen und Lederwaren Umengen an Chemikalien zum Einsatz kommen. Diese sind oft gesundheitsgefährdend für die Menschen, die damit beschäftigt sind. Zudem haben sie besonders in Asien und auch in Osteuropa kaum Möglichkeiten für faire Arbeitsbedingungen. Wie es in den Produktionsstätten von Schuhen aussieht, dazu gibt die von Inkota-Netzwerk e.V. angebotene Ausstellung „Change Your Shoes“ Antworten – nun auch im Landkreis.

Die erste Ausstellung im Landkreis Straubing-Bogen wurde jetzt in der Sankt-Martin-Schule in Mallersdorf-Pfaffenberg eröffnet. Vermittelt wurde sie von Richard Maier, Geschäftsführer des Kreisjugendringes, zusammen mit Klaus Achatz, Organisator seitens der Verwaltung. Diese konnten bestätigen, von Rektor Martin Zuchs für diese Ausstellung sofort eine positive Rückmeldung bekommen zu haben.

Zur Eröffnung war Landrat Josef Laumer gekommen und Mallersdorf-Pfaffenbergs Bürgermeister Christian Dobmeier. Der Leiter der Fairtrade Steuerungsgruppe, Bernhard Suttner, und Mitglied Karolina Zellmeier waren ebenfalls anwesend. In einer Gesprächsrunde wurde festgestellt, dass zwar bei Nahrung und auch Kleidung das Bewusstsein für fairen Handel bereits vorhanden sei, bei Schuhen sei es noch nicht durchgedrungen. Die Ausstellung gibt Antworten rund-

um das Thema Schuhe und Leder. Hungerlöhne, Überstunden und fehlender Arbeitsschutz würden zum Alltag derjenigen gehören, die Schuhe produzieren.

In seinen Grußworten sah es Landrat Laumer an der Zeit, über den Tellerrand hinauszuschauen, denn nicht allen Menschen gehe es so gut wie uns. Es gebe zwar schon fair vermarktete Kleidung, an die oft unmenschlichen Bedingungen bei Schuhen würden jedoch die wenigsten denken. Er lobte die Schüler für ihr Interesse und meinte, diese könnten das zu Hause den Eltern verdeutlichen und in diesem Fall sei es durchaus gerechtfertigt, dass die Kinder ihre Eltern erziehen dürften. Bürgermeister Dobmeier gestand, er habe sich bisher nicht viele Gedanken um das Thema gemacht. Es gelte, die Sinne dafür zu schärfen.

Suttner meinte, Schuhe und T-Shirts kaufen beruhe meist auf den Fragen: Reicht mein Geld? Passt die Größe? Gefällt mir das Ding? Müsse er selber in einer Fabrik arbeiten, so würde er sich wohl wünschen, dass weitere Fragen gestellt würden wie nach Bezahlung und Einhaltung von Arbeitsschutzregeln. Es gebe bereits viele Aktionen mit „Fairtrade“, um diese Fragen voranzubringen. Der Landkreis habe es sich zum Ziel gemacht, diese bekannt zu machen. Als schönstes Ziel sah es Suttner, wenn überall gute Löhne bezahlt würden, was über das sogenannte Lieferkettengesetz für die großen Firmen zu fördern versucht werde. Dann gäbe es keine Schuhe mehr, bei deren Produktion die Arbeiter krank würden und die Löhne so niedrig seien, dass niemand davon leben könne. (ak)



Die Schüler erkundeten die Ausstellung nach den Grußworten der Ehrengäste zur Eröffnung (v. r.): Rektor Martin Zuchs, Klaus Achatz, Bernhard Suttner, Karolina Zellmeier, Richard Maier, Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Christian Dobmeier.
Foto: Annemarie Kammermaier